

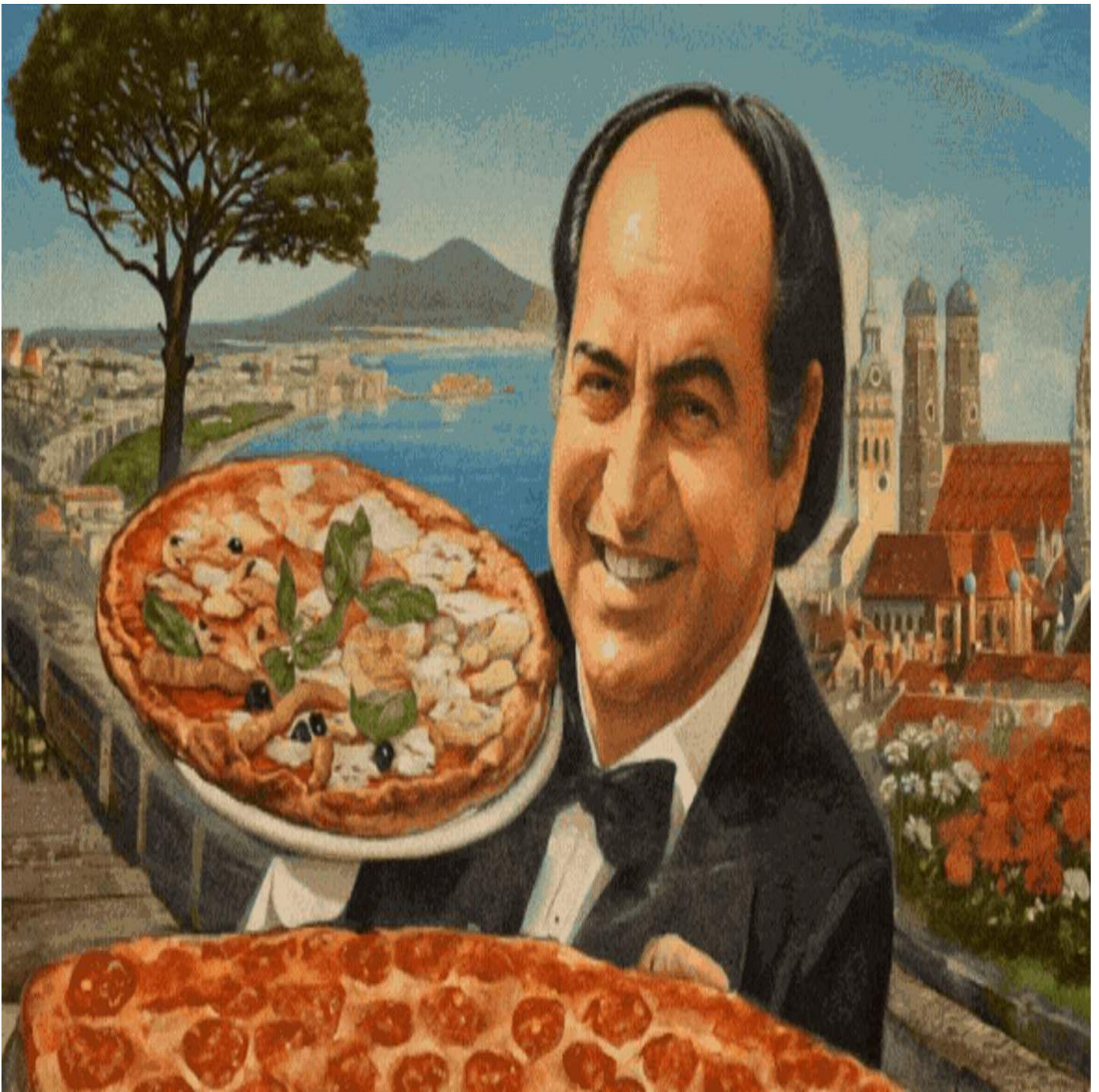
Gesellschaft > Appell an die Deutschen: Ich hasse eure Italienliebe! (Meinung)

MEINUNG

Ich hasse eure Italienliebe!

von Anna Dotti

03. Januar 2026 • 17:20 Uhr • 5 Min.



Italien als Klischee: Das deutsche Bild des Landes ist leider in Schieflage geraten

© stern-Montage: Illustration mit KI: dpa Picture Alliance

 Artikel anhören



Die Deutschen führen ihre Italienliebe nicht auf Augenhöhe, meint unsere Autorin. Im Gegenteil: Sie schauten teilweise auf das Land herab, das ihnen so viel bedeutet.

La Dolce Vita. Pizza, Pasta, Mamma mia! Alle lieben Italien. Sie auch? Vermutlich schon, denn ich höre das ständig. Egal, in welcher Ecke von

Deutschland und in welchem Milieu ich unterwegs bin. Es ist wie ein kulturelles Mantra, tief verwurzelt und ständig wiederholt. Alle lieben Italien. Sie denken jetzt wahrscheinlich: Das ist doch schön, wenn man geliebt wird! Aber ich sage Ihnen was: Das ist nicht schön. Es ist grauenvoll. Denn das ist keine Liebe, sondern der Ausdruck einer gestörten Beziehung.

Es tut mir leid, wenn Sie sich gerade beim Lesen an Ihrem Limoncello verschluckt haben, aber das muss wirklich einmal gesagt werden! Denn das macht mir das Leben hierzulande schwer. Ich ertrage es nicht mehr. Ich hasse Ihre Italienliebe.

Viel häufiger, als mir lieb ist, fragen mich Leute, wo ich herkomme. Am unangenehmsten sind mir unbekannte Männer, die mir im Café, im Fitnessstudio oder einfach auf der Straße völlig unvermittelt diese Frage stellen. Aber dazu sollte ich wohl einen anderen Text schreiben. Jedenfalls, wenn ich die Frage beantworten möchte, dann sage ich: "Ich komme aus Rom." Oooooohh. Staunen. Colosseo, Piazza Navona, Pantheon. Verträumte Augen schauen mich an. Auf die anfängliche Bewunderung folgt jedoch meist Unverständnis: "Warum bist du denn aus Italien weggezogen?!"

Ich muss mich für meine Auswanderung rechtfertigen

Die deutsche Italienliebe hat fünf Facetten, die äußerst problematisch sind. Ich werde sie Ihnen erklären, hier ist die erste: Ich muss mich für meine Lebensentscheidung rechtfertigen. Der verträumte Blick wird plötzlich starr und ungläubig. Ich sehe, dass sie denken, ich sei verrückt: Was will die bitteschön im grauen Deutschland, wenn sie auch im sonnigen Italien leben könnte?

Mehr zum Thema

MINUSREKORD BEI GEBURTEN

**Lauras dramatische
Geschichte zeigt, warum es**

ZUSAMMENLEBEN IN ITALIEN**Die etwas andere
Frauen-WG****in Italien immer weniger
Kinder gibt****FRAUENFUSSBALL IN NEAPEL****Sturm auf die
Männerhochburg**

An dieser Stelle ein kleiner Service-Hinweis: Es ist Deutschen nicht verboten, nach Italien zu ziehen. Jeder Mensch mit einem europäischen Pass kann problemlos in Italien leben, dort legal arbeiten. Sie können sich ein Häuschen in der Toskana kaufen und Olivenöl selbst herstellen, oder eine außergewöhnlich hohe Miete in Mailand zahlen und sich beim Cappuccino-Bestellen nachmittags schief anschauen lassen – egal, was Sie mit Ihrem Leben machen wollen. Sie packen einen Koffer, Ihre Träume und ziehen nach Italien.

**AUSWANDERN NACH PORTUGAL**

"Man denkt zuerst, dass man nach der Arbeit jeden Tag an den Strand geht"



So habe ich es mit Deutschland gemacht. Wenn Sie nicht den Mut haben, eine solche Entscheidung zu treffen, ist das auch in Ordnung. Aber warum maßen sich die meisten Deutschen an, meine Lebensentscheidung in Zweifel zu ziehen?

Weil sie zwei Wochen an der Amalfiküste Urlaub gemacht haben? Weil sie von sich behaupten, wunderbare "spaghetti ai frutti di mare" zubereiten können, so wie Friedrich Merz? Weil sie den Namen aller Kellner in Ihrem Lieblingsitaliener kennen? Weil Sie wissen, was ein "caffè corretto" ist?

Die Deutschen glauben, Italien zu kennen – und irren sich

Die Deutschen glauben von sich, sie würden Italien, seine Kultur, sein Essen und seine Leute kennen. Aber das ist eine kollektive Täuschung. Ich vermute, sie basiert auf der Tatsache, dass Italien in Deutschland allgegenwärtig ist. Die zweite Facette der deutschen Italienliebe: Italien ist hier überall.

In fast jedem deutschen Städtchen gibt es mindestens eine "Gelateria Venezia" und eine "Pizzeria Italia", das ist klar. Aber das ist noch lange nicht alles – man wird an jeder Ecke mit Italien bombardiert, es ist fast unmöglich, diesem sozialen Wahn zu entkommen.

Ich öffne die Speisekarte im Bordrestaurant der Deutschen Bahn. "Italien – so schmeckt La Dolce Vita". Dazu ein Foto von frischen Nudeln und eine Zugverbindung nach Verona. Ich warte auf die S-Bahn und sehe Werbung für Peroni. Hier wird das Bier total gehypt, in Italien ist es ein Bier von vielen, volksnah, billig, geschmacklos. Auf dem Plakat steht: "Entdecken Sie den Geschmack Italiens."

Auf Instagram scrolle ich durch die Timeline und lande beim Onlinekatalog des Amore Stores in Berlin. Eine wilde Mischung italienischer Produkte: von der Tomatendose über den Schlüsselanhänger bis hin zum Salbei- und Zitronenshampoo. Salbei und Zitrone? Ganz ehrlich, das ist die Geschmackskombination für Kalbsschnitzel, nicht für Shampoo. Aber das ist egal, Hauptsache, es kommt aus Italien.

Die wenigen Male, die ich in Deutschland einen italienischen Supermarkt betreten habe, habe ich mich immer voller Mitleid gefragt: Wie verzweifelt müssen meine Landsleute sein, dass sie unbedingt Waschmittel aus Italien kaufen müssen. Wenn sie sowas vermissen, sollten sie wirklich zurück nach Italien ziehen. Aber dann habe ich irgendwann verstanden: Italienische Supermärkte sind nicht für Italiener, die es in der Diaspora nicht aushalten. Die sind für Sie, für die Deutschen. So riecht ihre Wäsche nach Italien, nach Urlaub.

Das ist die dritte Facette der Italienliebe: Deutschland sieht Italien als Sehnsuchtsort und reduziert das Land auf das Bild von ewigen Aperitifs, Sonne und Menschen, die nie arbeiten, sondern nur genießen. Ein Szenario wie in einem Musikvideo von Roy Bianco & Die Abbrunzati Boys. Vielleicht kennen Sie die Band: sechs kartoffeldeutsche Typen, die eine italienische Schlagerband imitieren. Natürlich sehr erfolgreich. Das Problem ist aber: Mit jedem Italienklischee wird diese karikaturhafte, überhebliche deutsche Vorstellung von Italien verstärkt.

So kommt es, dass einige Deutsche jede Woche Ciabatta beim Bäcker kaufen, ohne zu wissen, wie man es ausspricht. Dass sie das nicht wissen, ist nicht das Problem. Das Problem ist, dass sie sich nicht einmal die Frage stellen, wie das Wort auf Italienisch ausgesprochen wird. Wie es richtig klingt. Hier zeigt sich die vierte Facette der Italienliebe: Arroganz.

Diese Arroganz manifestiert sich nicht nur im Verkrüppeln italienischer Worte, sie ist eine Allrounder-Haltung. So lese ich beispielsweise einen Artikel auf der Titelseite der "Zeit", in dem es um die Deutsche Bahn und ihre desaströse Verspätungsquote geht. Um dies zu verdeutlichen, schreibt der Autor: "Sogar in Italien kommen die Züge pünktlicher an!" Sogar in Italien. In diesem Land im Süden sind die Leute nicht von Pünktlichkeit besessen, aber die Züge kommen laut Plan an. Sagenhaft!

Vielleicht denken Sie jetzt, ich sei zu empfindlich. Intellektuelles Gejammer, oder? Kein Problem, warten Sie mal ab. Es wird noch peinlicher.



BORGO BATONE

Der Traum vom Süden – diesen Deutschen gehört ein ganzes Dorf in der Toskana



Die Deutschen gucken auf Italien von oben herab

Bei einer Vorstellungsrunde in der Journalistenschule, die ich vor zwei Jahren besucht habe, bin ich an der Reihe und stelle mich vor. Ich erzähle von meinem Weg bis dahin: von Italien nach Deutschland, vom Studium bis zur journalistischen Arbeit. Dann fügt der Schulleiter hinzu: "Ja, Anna, unsere Mortadella-Expertin." Mortadella-Expertin? In einer formellen Runde, das Thema ist Journalismus. Einfach so, out of the blue. Mortadella-Expertin? Beginnen Sie jetzt zu ahnen, wie respektlos und verletzend dieses Bild von Italien als kulinarischer Witz ist?

Apropos Essen: Es gibt auch das "Mangiare-Phänomen". Im Laufe der Jahre habe ich in Deutschland unzählige Male erlebt, wie Leute, die mit mir am Tisch saßen, plötzlich das Bedürfnis verspürten, "Mangiare!" auszurufen und dabei die Faust zu ballen. Demonstrativ mir gegenüber. Und völlig

zusammenhangslos. Das wäre ziemlich genau dasselbe, wenn ich in so einer Situation aufstehen, "Kartoffeln!" rufen und den Hitlergruß zeigen würde – ja, "Kartoffel" ist das bekannteste deutsche Wort in Italien und der Hitlergruß die bekannteste Geste. Selber schuld, Deutschland.

Als ich letztens bei Freunden zum Abendessen eingeladen war, fing der Mann mir gegenüber plötzlich an, "Italienisch zu reden". Eine unangenehme Mischung aus "Bibidibabidi" und falsch ausgesprochenen italienischen Wörtern. Natürlich wusste er, der 45-jährige Johannes, dass er damit meine Muttersprache foltert. Aber das ist doch witzig, oder? Fast so witzig wie die Leute – darunter auch Unbekannte –, die meinen italienischen Akzent im Deutschen nachmachen. Selten so gelacht.

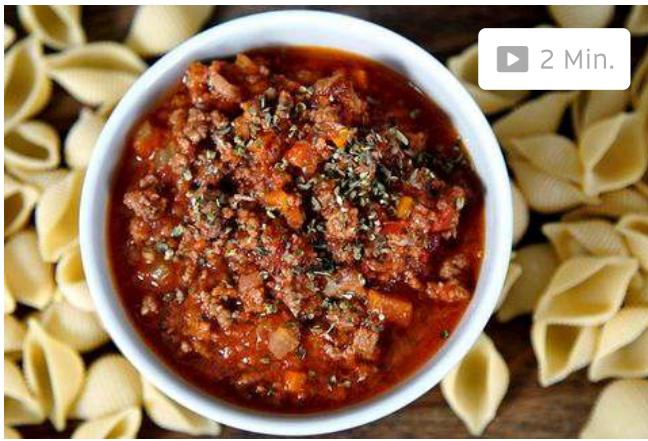
Ich könnte noch viele weitere Beispiele nennen. Aber ich glaube, das sollte jetzt klar genug sein: die fünfte Facette der Italienliebe. Wenn es um Italien geht, fühlen sich die Menschen in diesem Land offenbar im Recht, jeglichen Anstand über Bord zu werfen. Vernünftige, erwachsene, funktionierende Mitglieder der Gesellschaft verwandeln sich im nächsten Augenblick in Narren. Weil, wir wissen es ja, sie lieben Italien! Und in der Liebe ist wie im Krieg ja schließlich alles erlaubt!

Ich finde es schon etwas absurd, das schreiben zu müssen, aber hier ist es nun einmal schwarz auf weiß: Liebe geht auf Augenhöhe, sonst ist es keine Liebe.

Zum Inhalt springen :ken auf Italien von oben herab. Sie vermengen meine Heimat, das Land, die Kultur und die Menschen zu einem matschigen, banalen Küchenwitz. Ein klischeehafter Einheitsbrei. Das mag positiv gemeint sein, aber das macht keinen Unterschied: Das ist keine Liebe. Und ich hasse es.

Italien Urlaub Migration Rassismus

Mehr zum Thema



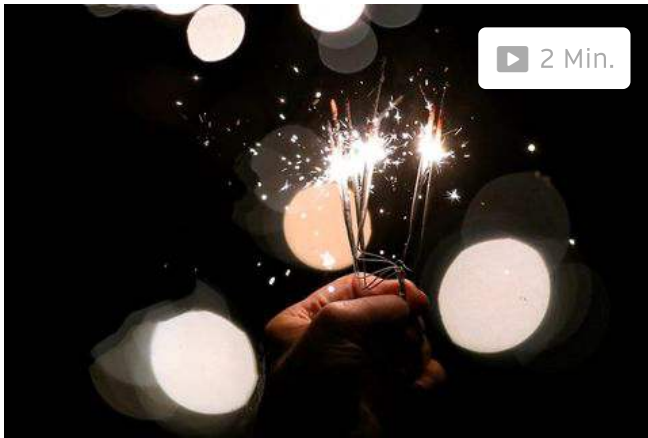
EINFACH, SCHNELL, LECKER

Leckeres Rezept im Video: Die beste Bolognese der Welt



VERHEERENDE SILVESTERFEIER

Viele Brand-Opfer von Crans-Montana waren noch Teenager



ZUM JAHRESWECHSEL

Trauben, rote Wäsche und Co: Das sind die skurrilsten Silvesterbräuche weltweit



ALPEN

Evakuierung nach Seilbahn-Unfall – 100 Menschen sitzen fest



WARNSTUFE ANGEHOBEN



ITALIEN

Aschewolke und Lavastrom – Vulkan "Ätna" lockt Abenteuer touristen aus aller Welt

Lebensmittelvergiftung? Mutter und Tochter sterben nach Verzehr von Fischgericht

≡ Menü



News

Extras

Epstein-Akten

"Meine Affäre"

stern+

GEO

Capital

stern Crime



WISSENScommunity

Neueste Fragen [Kein Wasserhahn in der Küche](#) • [hat der Frieden in Osteuropa noch eine Chance?](#) • [wie kann man sich bei check24 ausloggen am pc](#) • [Jalousieband austauschen](#) • [Ich habe einen Fortnite Account gekauft bei CaveSkins](#) • [Hallo ich bin aus Schwedt und bin dort obdachlos gemeldet kann ich trotzdem in die Türkei reisen](#) • [Ich will in zwei Monaten 10 kg abnehmen kann mir jemand etwas vorschlagen](#) • [Muss man parkdepot zahlen](#) • [Kreuzweise, stern](#) • [Wie schneide ich einen Bananenbaum im Kübel, und wohin im Winter ?](#) • [Bürgerbeteiligung allgemein](#) • [Kann ich als deutscher Rentner mit deutschem Konto und Wohnsitz in Antalya Türkei einen Account incl. KYC bei Quppy eröffnen?](#)

Meist beantwortete Fragen [Plate verkleiden](#) • [hat der Frieden in Osteuropa noch eine Chance?](#) • [Kein Wasserhahn in der Küche](#) • [Wie schneide ich einen Bananenbaum im Kübel, und wohin im Winter ?](#)

Newsticker →

12. Januar 2026 | 11:13 Uhr

Wetter: Warnung vor Glätte durch gefrierenden Regen

12. Januar 2026 | 11:12 Uhr

DWD-Wetterlage: Glatteis-Alarm auf den Straßen – aber keine schweren Unfälle

12. Januar 2026 | 11:09 Uhr

Oberbayern: Mann nach Schussverletzung weiter in Lebensgefahr

12. Januar 2026 | 11:08 Uhr

Bei Hildesheim: Auto nach Glätteunfall ohne Kennzeichen stehen gelassen

12. Januar 2026 | 11:04 Uhr

Brände: Rund eine Million Euro Schaden bei Lagerhallenbrand

12. Januar 2026 | 11:04 Uhr

Wetter: Weiter Bahn-Probleme durch Winter-Wetter

12. Januar 2026 | 11:00 Uhr

Verband: Was Unternehmer vor der Landtagswahl im Südwesten fordern

12. Januar 2026 | 10:56 Uhr

Herkunft unbekannt: Menschliche Knochen an Bahndamm in Worms gefunden

12. Januar 2026 | 10:55 Uhr

Fußball-Bundesliga: Hoeneß lobt umworbenen Stuttgart-Star Leweling

12. Januar 2026 | 10:49 Uhr

Glimpflich verlaufen: Zwei Verletzte bei Zimmerbrand in Wohngruppe für Kinder

Inhalte im Überblick

Service [Die Newsletter von stern.de](#) • [Die RSS-Feeds von stern.de](#) • [Aktuelle Nachrichten](#) • [Archiv](#) • [Wissenscommunity](#) • [Themenübersicht](#) • [Sitemap](#) • [stern aktuelle Ausgabe](#) • [Weitere stern Hefte](#) • [Sonderausgaben](#) • [stern+](#) • [stern Crime](#) • [Browser-Benachrichtigungen](#)

Ratgeber [Altersvorsorge](#) • [Australien](#) • [China](#) • [Eigenheim](#) • [Energiesparen](#) • [Erbe](#) • [Geldanlage](#) • [Krankenkasse](#) • [Miete](#) • [New York](#) • [Südafrika](#) • [Urlaub](#) • [Versicherung](#) • [Gehaltsrechner](#) Anzeige • [Solitär \(Anzeige\)](#)

Gesundheit [Allergie](#) • [Diabetes](#) • [Erkältung](#) • [Haut](#) • [Fitness](#) • [Kinderkrankheiten](#) • [Kopfschmerz](#) • [Rücken](#) • [Schlaf](#) • [Sexualität](#) • [Zähne](#)

Top-Themen [Unfall](#) • [Verbrechen](#) • [Unwetter](#) • [Mord](#) • [Hitze](#) • [Natur](#) •
[Haustier](#) • [Häusliche Gewalt](#)



[Impressum](#) • [Barrierefreiheitserklärung](#) • [Redaktionelle Richtlinien](#) • [AGB](#) • [Datenschutzhinweise](#) •
[Utiq verwalten](#) • [Netiquette](#) • [Verträge hier kündigen](#) • [Werbung](#) • [Datenschutz-Einstellungen](#) •
[Kontakt](#) • [Browserbenachrichtigungen](#)



© G+J Medien GmbH